



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Dringende Wartungsarbeiten und Voruntersuchungen in der Großen Schleuse Kiel-Holtenau

- temporäre Außerbetriebnahme einer Kammer
erforderlich

vom 19.01.2017

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt
Kiel-Holtenau
Schleuseninsel 2
24159 Kiel

M. Visser
Telefon 0431 3603-409
Telefax 0431 3603-

Zentrale 0431 3603-0
Telefax 0431 3603-414
wsa-kiel-holtenau@wsv.bund.de
www.wsa-kiel.wsv.de

Wegen unumgänglicher Wartungsarbeiten und Voruntersuchungen im Rahmen der geplanten Sanierung der Großen Schleuse in Kiel-Holtenau wird im Zeitraum vom 18. April bis zum 18. Juli 2017 jeweils eine große Schleusenkammer außer Betrieb genommen. Der Schifffahrt steht deshalb für jeweils sechs Wochen nur eine große Schleusenkammer zur Verfügung. Zwischen den sechswöchigen Blöcken können beide Kammern vom 31. Mai bis zum 05. Juni (Pfingsten) genutzt werden. In den Sperrzeiten werden neben wichtigen Reparaturen und Kernbohrungen an den Kammerwänden auch Baggerarbeiten durchgeführt, um einen sicheren Betrieb der Tore zu gewährleisten. Ziel ist es, die Große Schleuse bis zur Grundsanierung verlässlich vorzuhalten.

Dieter Schnell, Amtsleiter des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Kiel-Holtenau:

„Das Kompaktpaket von zweimal sechs Wochen, ist sowohl aus verkehrlicher als auch aus wirtschaftlicher Sicht die effektivste und sinnvollste Variante. Mit einem klar definierten Beginn und einem ebenso klaren Ende der Arbeiten geben wir der Schifffahrt ein verlässliches Zeitfenster vor.“

Um den optimalen Zeitraum für die verschiedenen Maßnahmen festzulegen, wurden diverse Aspekte und Parameter intensiv untersucht und gründlich abgewogen. Die geplanten Arbeiten werden im festgelegten Zeitfenster parallel und zügig durchgeführt. So wird z.B. an bis zu sechs Tagen in der Woche von 07:00 – 22:00 Uhr gleichzeitig am Binnen- und Außenhaupt gearbeitet.



Darüber hinaus werden weitere anstehende Arbeiten in den Zeitraum der Sperrung gelegt.

„Wir wollen die Sperrzeit so kurz wie nur möglich halten. Deshalb werden die Arbeitsabläufe gestrafft. So setzen wir beispielsweise ein Schleusentor als Sperrtor in die Mitte der Schleuse, um dann gleichzeitig an den kanal- und fördeseitigen Häuptionern arbeiten zu können“, so Dieter Schnell.

Für die Sanierung der Schleusenanlage Kiel-Holtenau sind insgesamt ca. 440 Mio. Euro vorgesehen. Zunächst wird die Kleine Schleuse saniert, dann die Große Schleuse.

Da die Kleine Schleuse in Kiel-Holtenau aufgrund baulicher Schäden seit Mitte 2014 außer Betrieb ist, wird seitdem der gesamte Schiffsverkehr über die Große Schleuse abgewickelt.

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes hat heute die gewerblichen Kanalnutzer, Dienstleister und Schifffahrtstreibenden in einer Informationsveranstaltung ausführlich über die geplanten Maßnahmen unterrichtet.

Frühzeitig vor Saisonbeginn werden auch die Sportbootverbände über die Planungen der Maßnahmen informiert und auf vorübergehende Beeinträchtigungen im Schleusenbetrieb Kiel hingewiesen. Es ist zudem vorgesehen, die vor den Schleusen wartende Sportschifffahrt während der Sperrzeiten einer Kammer kontinuierlich über die aktuelle Schleusenplanung zu informieren.